



Auf einen Blick

In Hessen waren im Jahr 2019 rund 76,9 Prozent aller Stellen für qualifizierte Fachkräfte in Engpassberufen ausgeschrieben. Anders als in anderen Bundesländern ist der Anteil an Stellen, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden, bei Spezialisten mit Fortbildungsabschluss wie Meistern oder

Technikern, am höchsten. Dabei ist der Arbeitsagenturbezirk Bad Hersfeld am stärksten von Fachkräfteengpässen betroffen. Hier werden mehr als neun von zehn Stellen in Engpassberufen gemeldet. Für Unternehmen in so stark betroffenen Regionen empfiehlt sich, insbesondere in Engpassberufen, eine überregionale Suche nach Beschäftigten.

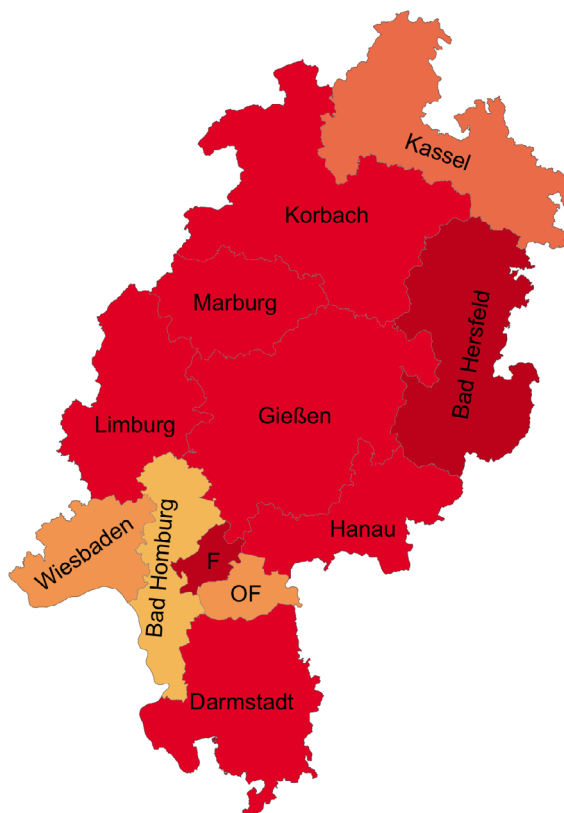
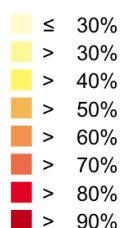
Fachkräfteengpässe nach Regionen

Im Hinblick auf ihre Fachkräftesituation unterschieden sich 2019 die hessischen Arbeitsagenturbezirke deutlich voneinander. In den Arbeitsagenturbezirken Bad Hersfeld und Frankfurt am Main waren im Jahr 2019 besonders viele Stellen in Engpassberufen ausgeschrieben. Hier wurden im Jahr 2019 mehr als neun von zehn Stellen in Engpassberufen gemeldet.

In den Arbeitsagenturbezirken Bad Homburg und Wiesbaden ist die Engpasssituation deutlich weniger angespannt. Hier waren etwa sechs von zehn Stellen in Berufen ausgeschrieben, für die es vor Ort nicht genügend passend qualifizierte Arbeitslose gab.

Anteil an Stellen, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden

nach Arbeitsagenturbezirken, Jahresdurchschnitte 2019



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen (Engpassrelation) und Zahl gemeldeter Stellen, Jahresdurchschnitte 2019

	Berufsgattung	Engpassrelation	Gemeldete Stellen
Fachkräfte	Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur	6	195
	Justizvollzugsdienst	10	12
	Hörgeräteakustik	12	49
	Kältetechnik	18	100
	Führer/innen von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	18	37
Spezialisten	Berufe in Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit (Spezialtätigkeit)	8	55
	Aufsicht und Führung – Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	12	24
	Aufsicht und Führung – Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	18	75
	Aufsicht – Tiefbau	22	27
	Sprachtherapie	23	42
Experten	Ver- und Entsorgung	8	42
	Öffentliche Verwaltung	14	68
	Wirtschaftsinformatik	18	91
	Meteorologie	19	19
	Vermessungstechnik	26	17

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Fachkräfteengpässe nach Berufen

Auf Ebene der einzelnen Berufe sind die Fachkräfteengpässe unterschiedlich stark ausgeprägt. Bei Berufen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung zählen die Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur sowie der Justizvollzugsdienst zu den Berufen mit den stärksten Fachkräfteengpässen. In beiden Fällen kommen maximal zehn Arbeitslose mit entsprechender Qualifikation auf 100 gemeldete offene Stellen. 2019 waren im Jahresdurchschnitt jedoch nur zwölf Stellen für Fachkräfte des Justizvollzugsdienstes bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, während für die Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur 195 Stellen

gemeldet wurden. Unter den Top-5-Engpassberufen für Spezialisten mit Fortbildungsabschluss sind viele Gesundheitsberufe, wie die Aufsicht und Führung in der Gesundheits- und Krankenpflege, zu finden. Darüber hinaus sind jedoch auch Berufe des Objekt-, Personen- und Brandschutzes sowie Arbeitssicherheit besonders eng.

Experten mit akademischem Abschluss fehlen – wie in anderen Bundesländern auch – in der öffentlichen Verwaltung. Hier kommen 14 Arbeitslose mit entsprechender Qualifikation auf 100 gemeldete Stellen. Sehr schwer zu finden sind in Hessen zudem Experten der Ver- und Entsorgung sowie der Wirtschaftsinformatik.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/newsletter

Stand: Juli 2020